

Zertifikatslehrgang CAS 2: Von der allgemeinen zur berufsfeldspezifischen Didaktik

Beilage 11

Rahmenplan „Lehrkräfte an höheren Fachschulen“

Modulbeschreibungen

CAS 2: Von der allgemeinen zur berufsspezifischen Didaktik

Präsenztage: 20

ECTS: 15 (d.h. 450 Lernstunden)

Modulübersicht

- M 1: Reflexion und Grobplanung von Lehr-Lern-Situationen
 - M 2: Feinplanung von Lehr-Lern-Situationen und praktische Realisierung ausgewählter Elemente der Feinplanung
 - M 3: Unterrichtseinheiten durchführen und kritisch reflektieren
 - M 4: Lernerfolgsprüfung
- Prüfungslektion
Abschlussveranstaltung

Hinweis: Die im Folgenden aufgeführten Standards des RLP (BBT) werden jeweils nur bei jenen Modulen bzw. Lerninhalten erwähnt, wo diese direkt adressiert (d.h. teilweise oder abgeschlossen bearbeitet) werden.

Rahmenplan

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M 1: Reflexion und Grobplanung von Lehr-Lern-Situationen	<p>Erstellen einer berufsfeldspezifischen, situationsgerechten Grobplanung (Semesterplan, Unterrichtseinheit):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Normative Fragen und Vorgaben des Unterrichts reflektieren – Didaktische Grundfragen klären – An der Erfahrungswelt der Lernenden anknüpfen – Bestimmungsfaktoren der Lehrperson erfassen – Lernziele formulieren – Erste Gestaltungsideen zur Umsetzung der Lernziele unter Berücksichtigung des Berufswissens und -könnens entwickeln – Möglichkeiten und Grenzen des interdisziplinären Unterrichts kennen – Möglichkeiten und Grenzen der Lernortkooperation verstehen – Schullehrpläne weiter entwickeln 	<p>Standard 2.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen formulieren Ziele für den Unterricht und setzen sie fachspezifisch um. Sie steuern den Unterricht inhaltlich und methodisch von den Zielen her und stimmen ihn auf die Arbeitswelterfahrungen der Studierenden ab.</p> <p>Standard 6.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen knüpfen in ihrem Unterricht an die berufliche Praxis der Studierenden an und bringen die am Arbeitsplatz erworbene Erfahrung (situatives und informelles Lernen) in einen fachtheoretischen und branchenspezifischen Zusammenhang.</p> <p>Standard 6.2 Sie organisieren das Lernen als Ausgangspunkt für weitere berufliche Problemlösungen in der Ausbildung, für lebenslanges Lernen und für die Weiterbildung der Studierenden.</p>	5/40	<p>Erstellen einer Grobplanung (Semesterplan, Unterrichtseinheit)</p> <p>Portfolioelemente: Reflexion der bisherigen Unterrichtserfahrungen</p>

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M 1 (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul I aufnehmen und diese im Hinblick auf eine individuelle, berufsfeldspezifische Didaktik weiterentwickeln 	<p>Standard 4.3 Sie entwickeln aufgrund der einschlägigen Rahmenlehrpläne Schullehrpläne so, dass sie der Individualität der Studierenden und ihrer beruflichen Erfahrung Rechnung tragen.</p> <p>Standard 5.2 Sie organisieren fächerübergreifende Zusammenarbeit und engagieren sich kooperativ und im Sinne der Schulentwicklung im Kollegium.</p> <p>Standard 6.3 Sie verwenden strategische Beispiele und sind in der Lage, anhand ausgewählter Situationen den Bezug sowohl zum Betrieb, zum Berufswissen und –können als auch zur angewandten Forschung herauszuarbeiten.</p> <p>Standard 7.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen erarbeiten die Inhalte und die Didaktik ihres Lehrfaches so, dass sie es verstehen, die beruflichen Inhalte mit den berufspädagogischen Handlungskompetenzen zu verbinden.</p>		

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M2: Feinplanung von Lehr-Lern-Situationen und praktische Realisierung ausgewählter Elemente der Feinplanung	<p>Eine eigene Unterrichtseinheit berufsfeldspezifisch und situationsgerecht erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lernziele und -inhalte verfeinern – Lernstoff analysieren, aufbereiten und auswählen – Wissensstrukturen, Lehrstrategien, Methoden und Hilfsmittel lernzielorientiert einsetzen – Aufgrund der Rahmenbedingungen und Zielsetzungen geeignete Lehrmittel bzw. Lehr-Lern-Materialien auswählen oder entwickeln – Unterrichtsmaterialien (weiter)entwickeln – Den pädagogischen Mehrwert von neuen Medien erkennen, lernförderlich einsetzen und kritisch reflektieren – Nachhaltiges Lernen (Einüben, Transfer) ermöglichen 	<p>Standard 2.2 Sie unterteilen das Lernen zeitlich und didaktisch in Lernphasen, indem sie den Rhythmus zwischen Aufnehmen, Verarbeiten und Wiedergeben einhalten. Sie berücksichtigen die individuellen und beruflichen Lernvoraussetzungen der Studierenden und passen den Unterricht den Rahmenbedingungen an.</p> <p>Standard 2.3 Sie verfügen über Methoden, den Lernenden die Unterrichtsgegenstände auf verschiedene Arten zu erklären. Sie gestalten den Unterricht mit unterschiedlichen Hilfsmitteln so, dass die Lernenden die Inhalte verstehen und auf die berufliche Praxis beziehen können.</p> <p>Standard 2.4 Sie wenden verschiedene Methoden des Lehrens und der Lernbegleitung an. Sie beziehen diese auf das Ziel der Unterrichtseinheit und überprüfen ihre Wirkung. Sie kombinieren die Methoden und Instrumente flexibel miteinander.</p>	7/56	<p>Erstellen einer Feinplanung für eine eigene Unterrichtseinheit</p> <p>Portfolioelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lehrmittelanalysen – Kollegiale Unterrichtsbesuche – Microteaching (alternativ in Modul 3)

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M2 (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> – Eine kollektive und individuelle Lerndiagnose erstellen – Lernprozesse zeitlich und didaktisch in Lernphasen unterteilen – Lernprozesse von Lernenden planen, begleiten und reflektieren (unter Berücksichtigung der Förderung von Lern- und Sozialkompetenzen) – Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul 2 aufnehmen und diese im Hinblick auf eine individuelle, berufsfeldspezifische Didaktik weiterentwickeln 	<p>Standard 6.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen knüpfen in ihrem Unterricht an die berufliche Praxis der Studierenden an und bringen die am Arbeitsplatz erworbene Erfahrung (situatives und informelles Lernen) in einen fachtheoretischen und branchenspezifischen Zusammenhang.</p> <p>Standard 6.2 Sie organisieren das Lernen als Ausgangspunkt für weitere berufliche Problemlösungen in der Ausbildung, für Lebenslanges Lernen und für die Weiterbildung der Studierenden.</p> <p>Standard 6.3 Sie verwenden strategische Beispiele und sind in der Lage, anhand ausgewählter Situationen den Bezug sowohl zum Betrieb, zum Berufswissen und –können als auch zur angewandten Forschung herauszuarbeiten.</p> <p>Standard 7.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen erarbeiten die Inhalte und die Didaktik ihres Lehrfaches so, dass sie es verstehen, die beruflichen Inhalte mit den berufspädagogischen Handlungskompetenzen zu verbinden.</p>		

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M3: Unterrichtseinheiten durchführen und kritisch reflektieren	<p>Eigene Unterrichtseinheiten berufsfeldspezifisch und situationsgerecht durchführen und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Prinzipien mit Hilfe geeigneter Methoden umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernphasenorientierung ○ Handlungs- bzw. Problemorientierung ○ Differenzierung/ Individualisierung – Ein vielfältiges Methodenrepertoire situationsangepasst und zielorientiert anwenden – Allgemeine Grundsätze des Verhaltens im Unterricht situations-, ziel- und lehrpersonengerecht anwenden – Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul 3 aufnehmen und diese im Hinblick auf eine individuelle, berufsfeldspezifische Didaktik weiterentwickeln 	<p>Standard 2.4 Sie wenden verschiedene Methoden des Lehrens und der Lernbegleitung an. Sie beziehen sie auf das Ziel der Unterrichtseinheit und überprüfen ihre Wirkung. Sie kombinieren die Methoden und Instrumente flexibel miteinander.</p> <p>Standard 2.6 Sie fördern und begleiten das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden. Sie formulieren und bestimmen Elemente für das Selbststudium und überprüfen ihre Wirksamkeit.</p>	3/24	<p>Hospitation</p> <p>Portfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Microteaching (alternativ in Modul 2)

Modultitel	Modulinhalte	Standards	Tage/ Lekt.	Leistungsnachweise
M4: Lernerfolgsprüfung	<p>Berufsfeldspezifische, gültige und zuverlässige Lernerfolgsprüfungen erstellen, durchführen, auswerten und darüber reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rahmenmodell des Prüfens erarbeiten – Grundlegende Funktionen von Lernerfolgsprüfungen reflektieren – Gütekriterien von Prüfungen anwenden – Grundsätze für die Gestaltung verschiedener Prüfungs- und Diagnoseverfahren anwenden – Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul IV aufnehmen und diese im Hinblick auf eine individuelle, berufsfeldspezifische Didaktik weiterentwickeln 	<p>Standard 3.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen überprüfen die Leistungen der Studierenden (Produkt, Präsentation, Lernprozess) auf verschiedene Weise. Sie formulieren valide Prüfungen und beurteilen zielgerichtet und adressatenbezogen.</p> <p>Standard 3.3 Sie formulieren aufgrund der Ziele im Schullehrplan valide Prüfungsfragen und -aufgaben. Sie setzen die spezifischen Prüfungsformen und -verfahren bezogen auf die einschlägigen Verordnungen um.</p>	4/32	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung, Durchführung und Auswertung von Lernerfolgsprüfungen <p>Portfolio:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflexion bisheriger Prüfungserfahrungen
Prüfungslektion	Umsetzung der Module I-IV in einer zu erteilenden Unterrichtsprüfungslektion			<ul style="list-style-type: none"> – Prüfungslektion (incl. Grob- und Feinplanung)
Abschlussveranstaltung	Erfahrungsaustausch bzw. Abschlussveranstaltung		1	

Ausbildungsmodell des CAS 2 auf der Basis des systematischen Bildungszyklus

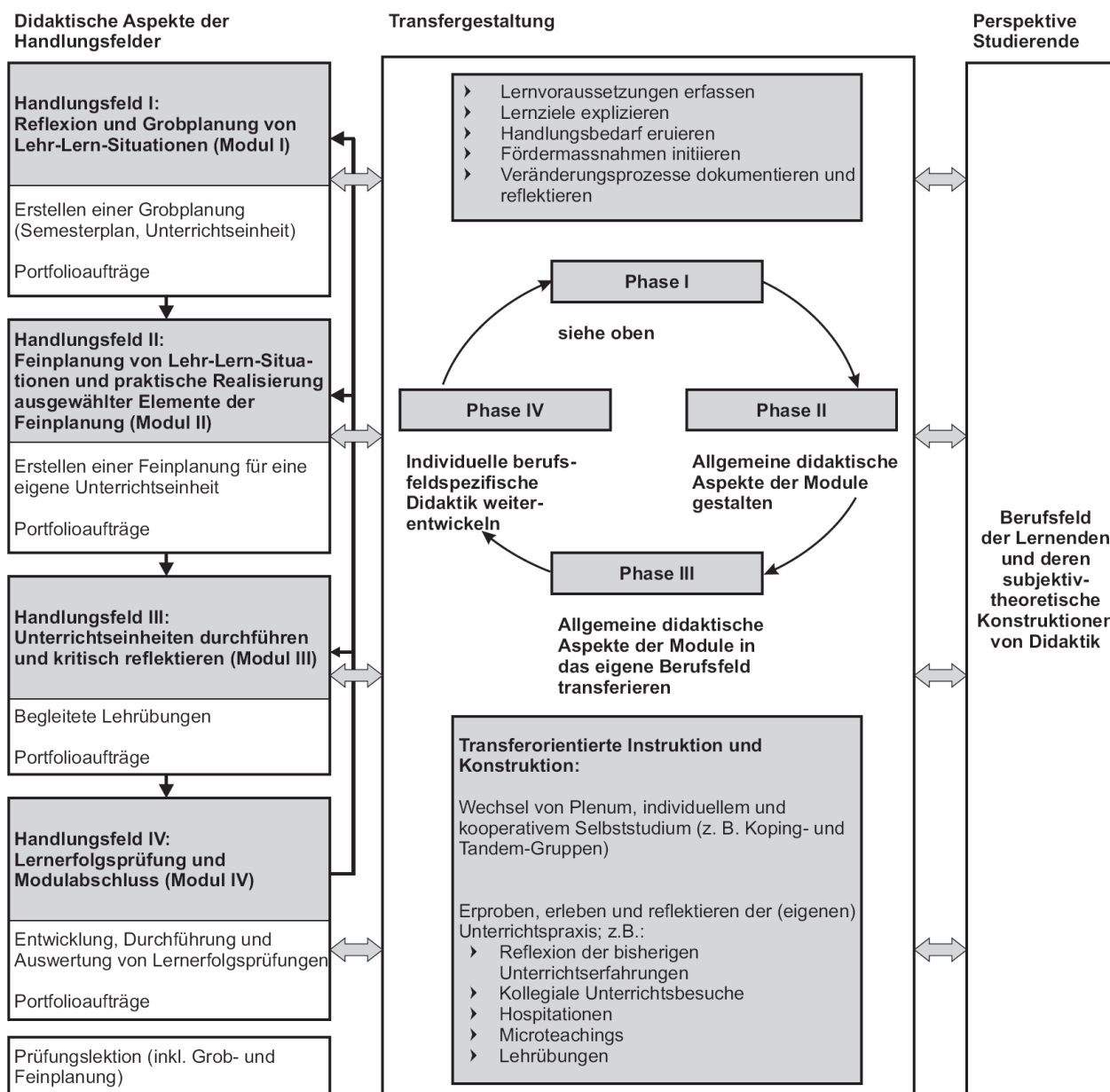
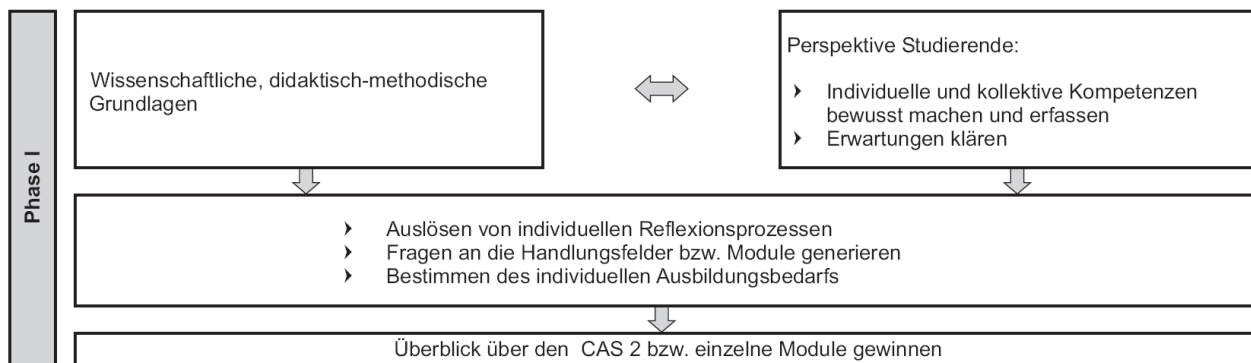


Abbildung 1: Ausbildungskonzept des CAS 2

CAS 2 Modul 1: Reflexion und Grobplanung von Lehr-Lern-Situationen

M1

Standards RLP:

Standard 2.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen formulieren Ziele für den Unterricht und setzen sie fachspezifisch um. Sie steuern den Unterricht inhaltlich und methodisch von den Zielen her und stimmen ihn auf die Arbeitswelterfahrungen der Studierenden ab.

Standard 6.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen knüpfen in ihrem Unterricht an die berufliche Praxis der Studierenden an und bringen die am Arbeitsplatz erworbene Erfahrung (situatives und informelles Lernen) in einen fachtheoretischen und branchenspezifischen Zusammenhang.

Standard 6.2 Sie organisieren das Lernen als Ausgangspunkt für weitere berufliche Problemlösungen in der Ausbildung, für lebenslanges Lernen und für die Weiterbildung der Studierenden.

Standard 6.3 Sie verwenden strategische Beispiele und sind in der Lage, anhand ausgewählter Situationen den Bezug sowohl zum Betrieb, zum Berufswissen und –können als auch zur angewandten Forschung herauszuarbeiten.

Standard 4.3 Sie entwickeln aufgrund der einschlägigen Rahmenlehrpläne Schullehrpläne so, dass sie der Individualität der Studierenden und ihrer beruflichen Erfahrung Rechnung tragen.

Standard 7.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen erarbeiten die Inhalte und die Didaktik ihres Lehrfaches so, dass sie es verstehen, die beruflichen Inhalte mit den berufspädagogischen Handlungskompetenzen zu verbinden.

Kompetenzen:

- Ich reflektiere meine bisherigen Unterrichtserfahrungen und mache mir meine aktuellen Kompetenzen und meinen individuellen Entwicklungsbedarf bewusst.
- Ich zeige für das Berufsfeld, in dem ich unterrichte, auf, welchen Beitrag die verschiedenen Lernorte bei der Ausbildung der Lernenden leisten (können) und welches die Möglichkeiten und Grenzen der Lernortkooperation sind.
- Ich kläre für das Berufsfeld, in dem ich unterrichte, die didaktischen und fachwissenschaftlichen Grundfragen.
- Ich reflektiere für das Berufsfeld, in dem ich unterrichte, Möglichkeiten und Grenzen der interdisziplinären Unterrichtsgestaltung.
- Ich kenne die Vorgaben für meinen Unterricht.
- Ich erstelle einen Semesterplan für meinen Unterricht.

- Ich erstelle für eine Unterrichtseinheit aus dem Berufsfeld, in dem ich unterrichte, eine situationsgerechte und an der Erfahrungswelt der Lernenden anknüpfende Grobplanung. In diesem Zusammenhang analysiere ich die Lehr-Lernsituation, die Voraussetzungen der Lernenden sowie meine eigene Situation als Lehrperson. Darauf aufbauend formuliere ich angemessene Lernziele für die Unterrichtseinheit und entwickle erste Gestaltungsideen zur Umsetzung der Lernziele.
- Ich nehme die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul ("Reflexion und Grobplanung von Lehr-Lern-Situationen") auf und entwickle diese im Sinne einer individuellen berufsfeldspezifischen Didaktik weiter.

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden werden in den CAS 2 eingeführt und umfassend über die Ziele, den Aufbau und die Anforderungen im Rahmen des Zertifikatslehrganges informiert. Sie erstellen ein persönliches Kompetenzprofil und definieren ihren individuellen Lernbedarf. Die Studierenden setzen sich bezogen auf das Berufsfeld, in dem sie unterrichten, mit Fragen der Lernortkooperation auseinander und klären ihre eigene Rolle bei der Ausbildung der Lernenden. Sie klären mit Bezug auf das Berufsfeld, in dem sie unterrichten, didaktische und fachwissenschaftliche Grundfragen sowie die Vorgaben für den Unterricht. In diesem Zusammenhang reflektieren sie auch die Möglichkeiten und Grenzen der interdisziplinären Unterrichtsgestaltung am Lernort "Schule". Die Studierenden werden in ein umfassendes Unterrichtsvorbereitungsmodell eingeführt und wenden dieses ein erstes Mal an, indem sie für eine Unterrichtseinheit aus dem Berufsfeld, in dem sie unterrichten, eine vollständige Grobplanung erstellen. Dazu entwerfen sie in einem ersten Schritt einen Semesterplan und bestimmen eine geeignete Unterrichtseinheit für die Grobplanung. Anschliessend analysieren sie die Lehrpläne, klären die Rahmeneinflüsse, prüfen die Verfügbarkeit von Lehr-Lernmaterialien, erfassen die Voraussetzungen bei den Lernenden und analysieren die eigene Situation als Lehrperson. Darauf aufbauend entwerfen sie erste Gestaltungsideen und definieren angemessene Lernziele für die Unterrichtseinheit.

Präsenzzeit:

5 Tage bzw. 40 Lektionen

Modulnachweise:

Die Studierenden entwerfen einen Semesterplan und eine vollständige Grobplanung für eine eigene Unterrichtseinheit auf der Grundlage des Unterrichtsvorbereitungsmodells. Die Grobplanung beinhaltet eine detaillierte und begründete Analyse der Lehr-Lernsituation, der Voraussetzungen der Lernenden sowie der eigenen Person, das Entwerfen erster Gestaltungsideen sowie das Formulieren und Begründen gehaltvoller Lernziele für die Unterrichtseinheit.

Portfolio: Die Studierenden reflektieren ihre bisherigen Unterrichtserfahrungen, erstellen ein persönliches Kompetenzprofil und eruieren ihren individuellen Lernbedarf.

CAS 2 Modul 2: Feinplanung von Lehr-Lern-Situationen und praktische Realisierung ausgewählter Elemente der Feinplanung M2

Standards RLP:

Standard 2.2 Sie unterteilen das Lernen zeitlich und didaktisch in Lernphasen, indem sie den Rhythmus zwischen Aufnehmen, Verarbeiten und Wiedergeben einhalten. Sie berücksichtigen die individuellen und beruflichen Lernvoraussetzungen der Studierenden und passen den Unterricht den Rahmenbedingungen an.

Standard 2.3 Sie verfügen über Methoden, den Lernenden auf verschiedene Arten die Unterrichtsgegenstände zu erklären. Sie gestalten den Unterricht mit unterschiedlichen Hilfsmitteln so, dass die Lernenden die Inhalte verstehen und auf die berufliche Praxis beziehen können.

Standard 2.4 Sie wenden verschiedene Methoden des Lehrens und der Lernbegleitung an. Sie beziehen sie auf das Ziel der Unterrichtseinheit und überprüfen ihre Wirkung. Sie kombinieren die Methoden und Instrumente flexibel miteinander.

Standard 6.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen knüpfen in ihrem Unterricht an die berufliche Praxis der Studierenden an und bringen die am Arbeitsplatz erworbene Erfahrung (situitives und informelles Lernen) in einen fachtheoretischen und branchenspezifischen Zusammenhang.

Standard 6.2 Sie organisieren das Lernen als Ausgangspunkt für weitere berufliche Problemlösungen in der beruflichen Grundbildung und für lebenslanges Lernen. Sie sind in der Lage, anhand von exemplarischem Lernen und von zufälligen Situationen den Bezug zum Berufswissen und -können herauszuarbeiten.

Standard 6.3 Sie verwenden strategische Beispiele und sind in der Lage, anhand ausgewählter Situationen den Bezug sowohl zum Betrieb, zum Berufswissen und -können als auch zur angewandten Forschung herauszuarbeiten.

Standard 7.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen erarbeiten die Inhalte und die Didaktik ihres Lehrfaches so, dass sie es verstehen, die beruflichen Inhalte mit den berufspädagogischen Handlungskompetenzen zu verbinden.

Standard 5.2 Sie organisieren fächerübergreifende Zusammenarbeit und engagieren sich kooperativ und im Sinne der Schulentwicklung im Kollegium.

Kompetenzen:

- Ich erstelle eine eigene Unterrichtseinheit berufsfeldspezifisch und situationsgerecht.
- Ich entwickle basierend auf meiner Grobplanung eine Feinplanung für meinen eigenen Unterricht.
- Ich setze Lehrstrategien, Methoden und Hilfsmittel lernzielorientiert ein.

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden erstellen im Rahmen des Modells zur ziel- und prozessorientierten Unterrichtsvorbereitung eine Feinplanung für eine eigene Unterrichtseinheit. Insbesondere geht es darum, die Lernziele und -inhalte zu verfeinern, den zu unterrichtenden Lernstoff zu analysieren und aufzubereiten sowie die notwendigen Wissensstrukturen, Lehrstrategien, Methoden und Hilfsmittel lernzielorientiert zu planen und einzusetzen. Im Rahmen des Moduls werden sowohl Möglichkeiten der Förderung von Fachkompetenzen als auch jene zur Förderung von Lern- und Sozialkompetenzen behandelt.

Aufgrund der Rahmenbedingungen und Zielsetzungen sollen geeignete Lehrmittel bzw. Lehr-Lern-Materialien ausgewählt oder gegebenenfalls eigenständig bzw. im Team entwickelt werden.

Um ein nachhaltiges Lernen zu ermöglichen, müssen die Studierenden in der Lage sein, den Lernstand der Lernenden zu diagnostizieren und zu beurteilen. Die Interventionen und Unterstützungsmassnahmen, welche auf die Kompetenzerweiterung ausgerichtet sind, sollen in unmittelbarer Anknüpfung an die vorhandenen Lernvoraussetzungen durchgeführt werden – sie sollen auf die spezifischen Bedingungen des Lernenden abgestimmt sein. In diesem Zusammenhang wird es als relevant erachtet, dass die Studierenden den pädagogischen Mehrwert von neuen Medien erkennen, lernförderlich einsetzen und kritisch reflektieren. Sie nehmen die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul 2 ("Feinplanung von Lehr-Lern-Situationen und praktische Realisierung ausgewählter Elemente der Feinplanung") auf und entwickle diese im Sinne einer individuellen berufsfeldspezifischen Didaktik weiter.

Präsenzzeit: 7 Tage bzw. 56 Lektionen

Modulnachweise:

Die Studierenden erstellen eine Feinplanung für eine eigene Unterrichtseinheit.

Portfolio: Des Weiteren analysieren sie berufsfeldspezifische Lehrmittel, absolvieren gegenseitige kollegiale Unterrichtsbesuche und setzen im Rahmen des Microteachings ausgewählte Modulinhalte um (alternativ in Modul 3).

CAS 2 Modul 3: Unterrichtseinheiten durchführen und kritisch reflektieren**M3****Standards RLP:**

Standard 2.4 Sie wenden verschiedene Methoden des Lehrens und der Lernbegleitung an. Sie beziehen sie auf das Ziel der Unterrichtseinheit und überprüfen ihre Wirkung. Sie kombinieren die Methoden und Instrumente flexibel miteinander.

Standard 2.6 Sie fördern und begleiten das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden. Sie formulieren und bestimmen Elemente für das Selbststudium und überprüfen ihre Wirksamkeit.

Kompetenzen:

- Ich plane eine Unterrichtseinheit situationsangepasst und lernzielorientiert und führe diese durch.
- Ich verarbeite die Rückmeldungen der Peers und des/der Dozierenden selbstkritisch mit den eigenen Analysen und spiegele diese an der Theorie.
- Ich beobachte Unterrichtseinheiten Kriterien geleitet und differenziert.
- Ich gebe zu einer beobachteten Unterrichtseinheit regelkonform Feedback.
- Ich wende ein vielfältiges Methodenrepertoire situationsangepasst und zielorientiert an.
- Ich nehme die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul 3 ("Unterrichtseinheiten durchführen und reflektieren") auf und entwickle diese im Sinne einer individuellen berufsfeldspezifischen Didaktik weiter.

Kurzbeschreibung:

Im dritten Modul setzen Sie die Erkenntnisse aus den ersten beiden Modulen praktisch um, indem Sie eine eigene Unterrichtseinheit für Ihr Berufsfeld situationsgerecht durchführen und reflektieren. Sie setzen dabei die didaktischen Prinzipien (Lernphasenorientierung, Handlungs- bzw. Problemorientierung, Differenzierung/Individualisierung) mit Hilfe geeigneter Methoden um. Wichtig ist, dass Sie für Ihre Unterrichtseinheit alle didaktischen und methodischen Planungsentwürfe auf die konkrete Situation hin ausrichten und sorgfältig begründen. Im Zentrum steht die praktische Umsetzung. An die praktische Umsetzung schliesst sich die Auswertung an, während der Sie die eigenen Erkenntnisse mit den kriteriengeleiteten Rückmeldungen der Peers sowie des/der Dozierenden verarbeiten. Im Plenum werden abschliessend allgemeine Grundsätze des situations-, ziel- und lehrpersonengerechten Verhaltens im Unterricht behandelt.

Präsenzzeit: 3 Tage bzw. 24 Lektionen

Modulnachweise:

Hospitation

Portfolio: Microteaching (alternativ in Modul 2)

CAS 2 Modul 4: Lernerfolgsprüfung

M4

Standards RLP:

Standard 3.1 Hauptberufliche Lehrpersonen an Bildungsgängen der höheren Fachschulen überprüfen die Leistungen der Studierenden (Produkt, Präsentation, Lernprozess) auf verschiedene Weise. Sie formulieren valide Prüfungen und beurteilen zielgerichtet und adressatenbezogen.

Standard 3.3 Sie formulieren aufgrund der Ziele im Schullehrplan valide Prüfungsfragen und -aufgaben. Sie setzen die spezifischen Prüfungsformen und -verfahren bezogen auf die einschlägigen Verordnungen um.

Kompetenzen:

- Ich kann berufsfeldspezifische Lernerfolgskontrollen gestalten, die den Gütekriterien der Testtheorie entsprechen.
- Ich kenne die grundlegenden Funktionen von Lernerfolgsprüfungen und setze diese situationsgerecht ein.
- Ich wende die relevanten Grundsätze bei der Gestaltung verschiedener Prüfungs- und Diagnoseverfahren (schriftliche, mündliche, praktische Prüfungen, Portfolio usw.) an.
- Ich nehme die Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Modul "Lernerfolgsprüfung" auf und entwickle diese im Sinne einer individuellen berufsfeldspezifischen Didaktik weiter.

Kurzbeschreibung:

Die begleitende und abschliessende Lernerfolgsprüfung spielt bei der Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse eine bedeutende Rolle. Im Zentrum des Moduls "Lernerfolgsprüfung" steht ein Rahmenmodell des Prüfens, das der aktuellen Testtheorie entspricht. Die Studierenden werden dadurch befähigt, Lernerfolgskontrollen für das eigene Berufsfeld so zu gestalten, dass die vom Lehrplan geforderten Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen valide und zuverlässig überprüft werden können.

Präsenzzeit: 4 Tage bzw. 32 Lektionen im Plenum

Modulnachweise:

Die Studierenden entwickeln eine eigene Lernerfolgsprüfung für ihr Berufsfeld. Sie führen diese Lernerfolgsprüfung durch und bewerten sie anhand im Voraus definierter Beurteilungskriterien. Im Anschluss daran reflektieren sie über die Qualität der Lernerfolgsprüfung sowie die Qualität des vorgelagerten Unterrichts- und Lernprozesses und ziehen Folgerungen für die Gestaltung künftiger Lernerfolgsprüfungen in ihrem Berufsfeld.

Portfolio: Die Studierenden reflektieren über ihre bisherigen Prüfungserfahrungen in ihrem Berufsfeld.

Im Anschluss an das Modul IV halten die Studierenden eine Prüfungslektion, in deren Rahmen sie die zentralen Elemente und Erfahrungen der Module I-IV in ihrem Berufsfeld umsetzen. Eine eintägige Abschlussveranstaltung rundet den CAS 2 ab.